

## Zum Zug des Bruchwasserläufers (*Tringa glareola*) nach Beringungsergebnissen aus der DDR

Kurt Lambert

### Zusammenfassung

Eine Auswertung von 153 Ringfunden zeigt, daß juv. und ad. Bruchwasserläufer dieselben Zugwege benutzen. Sie überqueren die DDR normalerweise südwärts und setzen diese Richtung bis in das Rast- und Mausergebiet in Norditalien fort oder umfliegen die Alpen westlich und rasten dann an der französischen Mittelmeerküste oder noch weiter westlich. Überwinterer wurden in Gabun nachgewiesen. Während des Heimzuges werden manchmal dieselben Rastplätze wie im Herbst berührt. Einjährige Vögel nehmen teilweise am Frühjahrszug teil, verbleiben also nicht vollständig im Überwinterungsgebiet. Aus 89 Kontrollfängen während des Wegzuges wurde eine durchschnittliche Verweildauer von 7,1 Tagen errechnet.

### On the migration of the Wood Sandpiper (*Tringa glareola*) according to ringing results from the GDR

An analysis of 153 recoveries shows that juveniles as well as adults use the same migration routes. Normally they cross the GDR southward and continue in this direction until their resting and moulting areas in N. Italy or they round the Alpes to the west for resting along the French mediterranean coast or even more to the west. Wintering birds have been found in Gabon. During the spring migration sometimes they touch the same resting places used in autumn. Juveniles in their first summer don't remain all in their winter quarters, at least a certain part of them participates in the northward migration. According to 89 short-term controls in autumn the mean resting time per locality and individual amounts to 7,1 days.

### 1. Überblick über das Vorkommen in der DDR

Der Nordteil der DDR liegt an der heute südwestlichsten Grenze des Brutgebietes dieser Art. Wenige Brutplätze sind regelmäßig im Norden Schleswig-Holsteins, in Jütland und in Nordpolen besetzt. Im Gebiet der DDR hat der Bruchwasserläufer im 19. Jahrhundert vereinzelt in Mecklenburg (ZANDER 1861, KUHKE 1939, KIRCHNER 1939) und vielleicht auch im Oderbruch/Brandenburg (SCHALOW 1919) gebrütet. Aus neuester Zeit wurde ein Brutversuch aus Mecklenburg bekannt (Darß 1980, 1 Altvogel mit unbefruchtetem Gelege, L. und W. WISCHHOF in MÜLLER 1982).

Somit ist die Art Durchzügler und als solche die zahlreichste *Tringa*-Art. Konzentrationen von 100 bis 200 Exemplaren kommen in beiden Zugzeiten vor, wengleich gewöhnlich wesentlich weniger beisammen sind und der Wegzug stärker in Erscheinung tritt. Aus dem Ueckertal, dem Oderbruch, von den Berliner Rieselfeldern und vom Großen Bruch bei Oschersleben sind Ansammlungen von 250 bis 480 Vögeln bekannt.

Der Wegzug wird ab Mitte Juni von ad. eingeleitet, die im Juli ihr Häufigkeits-Maximum erreichen. Dann treten ab Ende Juli/Anfang August verstärkt Jungvögel auf, die ihr Häufigkeits-Maximum noch im August erreichen, Ende des Monats aber bereits deutlich an Anzahl abnehmen. In der ersten September-Hälfte klingt der Zug aus. Nachzügler wurden z. B. in Mecklenburg bis Ende Oktober und bei Berlin bis Anfang November nachgewiesen. Wintervorkommen sind nicht bekannt. Ab Ende März können Vorläufer des Heimzuges in der DDR erscheinen. Der reguläre Durchzug setzt in der letzten Aprilwoche ein und erreicht in der ersten Maihälfte sein Maximum. Danach nimmt die Art schnell ab. Die letzten Durchzügler passieren Anfang Juni unseren Raum. Wenige Vögel sind auch im Juni immer anwesend, eventuell nicht geschlechtsreife Jungvögel. Echte Übersommerung wurde bisher nicht bestätigt; eventuell überschneiden sich Heim- und Wegzug im Juni gelegentlich (vgl. HEYDER 1952; DITTBERNER 1969; HAENSEL, KÖNIG 1978, LAMBERT 1977; GRÄTZ, LITZBARSKI 1983).

## 2. Ringfund-Material

Im Berichtszeitraum von 30 Jahren (1952 bis 30. 6. 1981) wurden auf dem Territorium der DDR 108 beringte Bruchwasserläufer wiedergefunden. Davon waren 93 in der DDR und 15 im Ausland markiert worden. Außerdem wurden im selben Zeitraum 45 in der DDR beringte Bruchwasserläufer aus dem Ausland zurückgemeldet, so daß die Gesamtzahl der auswertbaren Wiederfunde 153 beträgt, wovon 90 Ortsfunde sind (Tab. 1).

Tabelle 1

Übersicht über die ausgewerteten Ringfunde

	bis zu 1 Jahr nach der Beringung	1 Jahr später	2 Jahre später	3 Jahre später	4 Jahre später	zus.
Herbstdurch- zügler im Herbst	130 <sup>1)</sup>	8 <sup>2)</sup>	2	2	1	143 <sup>3)</sup>
Herbstdurch- zügler im Winter	3	—	—	—	—	3
Herbstdurch- zügler im Frühjahr	3	1	—	—	1	5
Frühj.-Durch- zügler im Frühjahr	1 <sup>4)</sup>	1	—	—	—	2
zusammen	137	10	2	2	2	153

<sup>1)</sup> = davon 89 Ortsfunde

<sup>2)</sup> = davon 1 Ortsfund

<sup>3)</sup> = davon 90 Ortsfunde und 53 Fernfunde

<sup>4)</sup> = Ortsfund

### 3. Wegzug

#### 3.1. Herkunft der in der DDR auftretenden Durchzügler

Funde von am Brutplatz beringten Bruchwasserläufern liegen aus der DDR nicht vor. Wie Funde in Nachbarländern zeigen, ist die Brutheimat der Durchzügler überwiegend Fennoskandien (vgl. GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER u. BEZZEL 1977). Gelegentliches Auftreten osteuropäischer Brutvögel ist besonders im Südosten der DDR nicht auszuschließen. Ein WF eines am 20. 7. 1976 am Jezero Druzno/VR Polen beringten diesjährigen Durchzüglers, der 10 Tage später im SW der DDR erfolgte, weist darauf hin.

#### 3.2. Beringungsperiode

Die 143 in derselben Wegzugperiode in der DDR wiedergefundenen Bruchwasserläufer wurden in den in Tab. 2 dargestellten Zeiträumen beringt:

Tabelle 2

*Beringungszeiträume der Bruchwasserläufer, deren WF in der DDR erfolgten*

Dekade	Adulte		Juvenile		ohne Altersangabe		Gesamt	
	DDR	Ausland	DDR	Ausland	DDR	Ausland	DDR	Ausland
Juli I	1	—	—	—	1	—	2	—
Juli II	3	—	—	2	2	—	5	2
Juli III	4	—	8	1	11	—	23	1
Aug I	6	1	25	4	10	1	41	6
Aug II	5	—	21	2	11	—	37	2
Aug III	1	—	10	—	5	1	16	1
Sep I	—	—	1	—	5	—	6	—
Sep II	—	—	1	—	—	—	1	—
	20	1	66	9	45	2	131	12

Die Beringungszahlen sind nicht als Maß für die Durchzugsfrequenz anzusehen. Adulte Bruchwasserläufer ziehen z. B. im Juli zahlreicher als im August durch. Da Beringungsaktionen in der Regel Ende Juli/Anfang August einsetzen, ist die Anzahl der im Juli gegenüber der Anzahl der im August beringten ad. verglichen mit den wahren Verhältnissen zu gering. In Einzelfällen können auch Fehlbestimmungen des Alters vorliegen.

#### 3.3. Verweildauer am Rastplatz

Auf mehreren Fangplätzen, besonders am Gülper See (Rathenow), am Helmestausee (Sangerhausen) und auf Hiddensee (Rügen) wurden durch zahlreiche Ortsfunde die in Tab. 3 dargestellten Verweildauern ermittelt.

Tabelle 3

*Verweildauer rastender Bruchwasserläufer*

	Anzahl WF am BO	Verweildauer			
		1-12 Tage	13-20 Tage	20-25 Tage	Ø Tage
ad. <sup>1)</sup>	15	12	—	—	6,2
diesj.	48	42	4	2	6,7
ohne Altersangabe	26	17	8	1	8,5

Die durchschnittliche Verweildauer beträgt 7,1 Tage.

<sup>1)</sup> Von 15 Ortsfunden als ad. beringter Bruchwasserläufer wurden 3 nicht berücksichtigt: Bei 2 erscheint die Altersangabe unsicher, ein weiterer (beringt am 1. 7. 1975, kontr. nach 40 Tagen am 10. 8. 1975 am Stausee Quitzdorf, Kr. Niesky) war offenbar krank.

**3.4. Zugwegtreue**

Ein am 4. 8. 1968 2 km NW von Rüdersdorf, Kr. Fürstenwalde, beringter adulter Durchzügler (Hi 7035719) wurde am 12. 7. 1969 wieder am BO kontrolliert.

**3.5. Fernfunde vom Wegzug****3.5.1. Übersicht über die Fernfunde**

Tabelle 4

*Ringvögel aus der DDR*

Gefunden in: (Land)	im Herbst des Beringungsjahres	im Herbst späterer Jahre
DDR (am BO) <sup>1)</sup>	—	1
DDR (außerhalb des BO) <sup>2)</sup>	1	—
BRD	1	—
Belgien	—	1
Frankreich	16	6
Schweiz	1	—
Italien	11	2

<sup>1)</sup> kein Fernfund (s. unter 3.4.)

<sup>2)</sup> einige unter 100 km (s. unter 3.5.2.)

Tabelle 5

*Ausländische Ringvögel in der DDR*

aus (Land):	im Herbst des Beringungsjahres	im Herbst späterer Jahre
Finnland	1	—
Schweden	7	—
Polen	1	—
BRD	2	—
Niederlande	—	1
Frankreich	—	1

3.5.2. *Funde in derselben Wegzugperiode (Abb. 1)*

Jung- und Altvögel unterscheiden sich zwar im zeitlichen Ablauf ihres Zuges (s. unter 3.2.), benutzen aber nach den vorliegenden WF dieselben Zugwege; jedenfalls läßt das Material keine eindeutigen Differenzen erkennen. Die Bruchwasserläufer fliegen von Norden, in geringerem Maße auch von Osten bzw. Nordosten her in die DDR ein. Über dem Gebiet der DDR scheint der Zug vorwiegend etwa südwärts gerichtet zu sein (vgl. WF aus Nordeuropa im Süden der DDR), wobei das Flachland häufig als Rastgebiet genutzt wird. Die in der DDR beringten Vögel behalten entweder diese Zugrichtung bei, um in das große Zwischenrastgebiet in Norditalien, vor allem in die Poebene, zu gelangen, oder ihr Zug ist in der Endkonsequenz südwestwärts gerichtet (mit Konzentration der WF an der französischen Mittelmeerküste). Das entspricht dem von GLUTZ VON BLOTZHEIM (1977) dargestellten Zugmuster. Die nach Norditalien ziehenden Wasserläufer überqueren die Alpen, die in Südfrankreich zwischenrastenden Vögel umfliegen diese an ihrer Westseite. Letztere ziehen offenbar von Nordeuropa bis zum Alpenrand südwärts, dann etwa west- und später wieder südwärts (Funde im Gebiet der Rhône bis zu deren Mündung); nur ein Teil dieser Vögel behält die Westrichtung weiter bei und gelangt dadurch nach SW-Frankreich, Spanien und später nach NW-Afrika. Alle WF von Ringvögeln aus der DDR in Südeuropa erfolgten zwischen Anfang August und dem 30. September.

Daß die Bruchwasserläufer in der DDR nur kurz zwischenrasten, wird dadurch gestützt, daß nur ein einziger WF aus derselben Wegzugperiode aus der DDR außerhalb des BO stammt (beringt 6.8.1975 Schladebach, Kr. Merseburg; kontr. 30.8.1975 bei Groebers, Saalkreis, d. i. 14 km nordöstlich vom BO), und daß es sonst nur noch 2 WF von in der BRD beringten Vögeln gibt, die im August in die DDR kamen und deren Zugrichtung nicht der eigentlichen Wegzugrichtung entspricht. Am 14.11.1976 wurde in der BRD ein 87 Tage zuvor in der DDR beringter Bruchwasserläufer 95 km NNW des BO von einem Hund gegriffen; Funddatum und -umstände sprechen dafür, daß dieser Vogel fluguntüchtig oder krank war.

3.5.3. *Funde in späteren Wegzugperioden (Abb. 2)*

Es liegen 12 derartige WF vor (s. Tab. 1). Davon bestätigen allein 8 aus Südfrankreich und Norditalien (1 ad. und 3 mit unbekanntem Alter beringte nach 1 Jahr, 2 als diesj. beringte nach 2 Jahren, je 1 mit unbekanntem Alter beringter nach 3 bzw. 4 Jahren) den unter 3.5.2. abgeleiteten Zugweg. Auch die übrigen passen in dieses Zugschema, doch sind zu ihnen folgende Aussagen von Interesse:

— 1 WF am BO beweist Zugwegtreue (s. unter 3.4.)

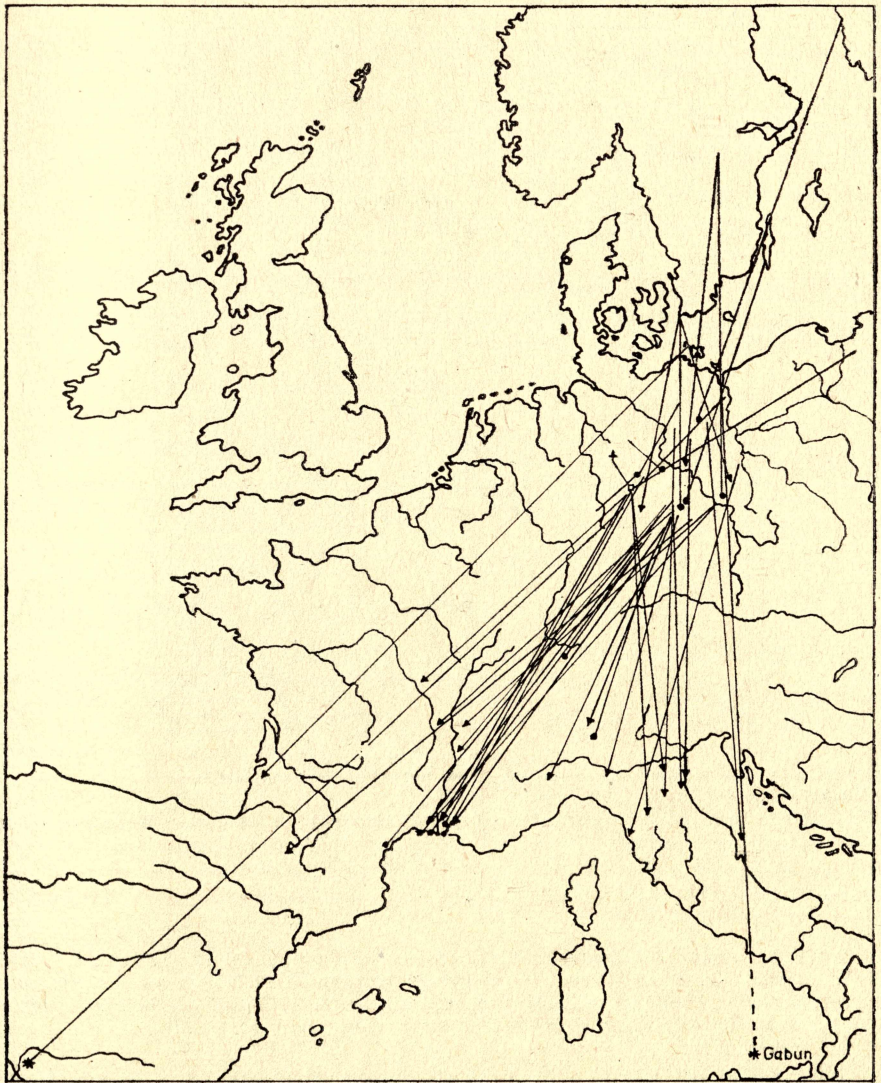


Abb. 1

Wiederfunde von Bruchwasserläufern (*Tringa glareola*) in derselben Wegzugperiode, ohne Berücksichtigung des Alters

- WF im Juli
- WF im August
- ▼ WF im September

- + WF im November
- \* WF im Januar

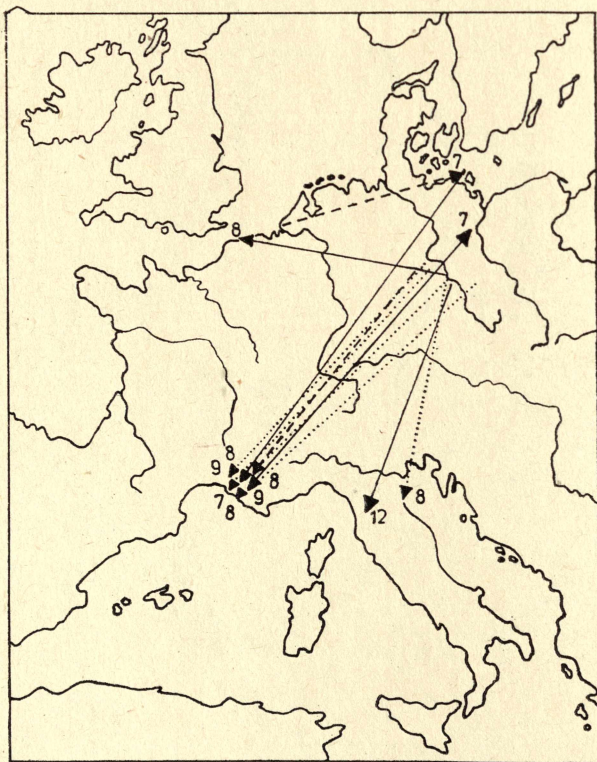


Abb. 2

Wiederfunde von Bruchwasserläufern (*Tringa glareola*) in späteren Wegzugperioden

— als diesj. beringt

- - - als ad. beringt

... als Fängling unbekanntes Alters beringt

- 2 WF beweisen, daß Zugwegtreue durchaus nicht die Regel ist: Ein am 8. 8. 1952 in Moritz, Kr. Riesa, beringter Jungvogel wurde am 17. 8. 1953 tot bei Stalhille bei Oostende (Belgien) aufgefunden, und ein am 2. 8. 1975 als ad. beringter Bruchwasserläufer wurde am 10. 7. 1978 auf Hiddensee wiedergefunden.
- 2 WF von Jungvögeln im 1. Herbst nach der Beringung (Alter 1+), und zwar der oben genannte WF aus Belgien sowie ein WF eines am 29. 8. 1969 an der Rhône-mündung/Südfrankreich beringten juv. am 24. 7. 1970 bei Rüdersdorf, Kr. Fürstentum, geben darüber Aufschluß, daß die Einjährigen zumindest teilweise in die Brutgebiete oder in deren Nähe zurückkehren. Die in den Überwinterungsgebieten übersommernden Bruchwasserläufer (GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER, BEZZEL 1977) sind also nur ein Teil des noch nicht geschlechtsreifen Bestandanteils dieser Art (vgl. auch unter 5.2.)

Der älteste in der DDR beringte Bruchwasserläufer wurde nach 4 Jahren und 1 Monat wiedergefunden (beringt 16. 8. 1965, wiedergefunden in Südfrankreich 15. 9. 1969).

#### 4. Winterquartier

2 in der DDR beringte juv. wurden im auf die Beringung folgenden Winter bzw. Frühjahr in Äquatorialafrika wiedergefunden:

Hi 7 083 615			6 286 km SSW nach 140 Tagen	
1. J.	14. 08. 1973	Schwedt (Angermünde)	53.04 N, 14.18 E	
xA	02. 01. 1974	Mayoumba	03.23 N, 10.38 E	GABUN
Hi 7 113 269			5 968 km SSW nach 212 Tagen	
1. J.	21. 08. 1977	Langenwerder (Wismar)	54.02 N, 11.30 E	
xA	21. 03. 1978	Lebreville	00.23 N, 09.27 E	GABUN

Ein am 31. 7. 1974 bei Vogelsberg, Kr. Sömmerda, beringter Altvogel wurde am 11. 1. 1975 bei Lebrija (Sevilla), SPANIEN, geschossen, wo er offenbar überwinterte.

#### 5. Heimzug

##### 5.1. Verweildauer am Rastplatz

1 ad. rastete 5 Tage lang (2. bis 7. 5. 1975) am Stausee Quitzdorf, Kr. Niesky (1 Tag = 24 Stunden). Keine weiteren WF.

##### 5.2. Fernfunde vom Heimzug

6 Fernfunde lassen erkennen, daß der Heimzug etwa auf demselben Weg wie der Wegzug erfolgt:

2 im Herbst in der DDR beringte Bruchwasserläufer (davon 1 Jungvogel) wurden in der auf die Beringung folgenden Heimzugperiode in Italien, davon 1 auf Sizilien, ein weiterer in der 5. Heimzugperiode ebenfalls in Italien wiedergefunden (beringt 10. 8. 1962 Windischleuba, Kr. Altenburg, „getötet“ 3. 5. 1967 Candia Lomellina, Pavia).

2 während des Herbstzuges im Juli in Schweden bzw. in Südfrankreich beringte Durchzügler wurden in der 1. bzw. 2. Heimzugperiode in der DDR wiedergefunden. Ein einziger WF liegt von einem im Frühjahr in der DDR beringten und auch im Frühjahr im Ausland wiedergefundenen Vogel vor: – beringt 31. 5. 1957 Forberge, Kr. Riesa (Alter unbekannt), wiedergefunden 29. 4. 1959 Sizilien/ITALIEN.

Der oben genannte Jungvogel weist abermals darauf hin, daß Juvenile in gewisser Zahl schon im 1. Lebensjahr nach Norden ziehen (vgl. 3.5.3.). Von den anderen WF ist das Alter unbekannt.

#### 6. Zuggeschwindigkeit

Die höchste Tagesleistung eines Ringvogels aus der DDR waren 325 km (in 2 Tagen von Burgliebenau, Kr. Merseburg, nach Vellezzo, Bez. Milano, ITALIEN). Bei allen anderen WF liegen die errechneten Flugstrecken unter 250 km/Tag. Damit liegen die Höchstgeschwindigkeiten weit unter denen, die aus der Literatur bekannt sind (vgl. GLUTZ VON BLOTZHEIM, BAUER, BEZZEL 1977).



## 7. Fundumstände

Tabelle 6

### Fundumstände der beringten Bruchwasserläufer

Kategorie	DDR	BRD	BEL	SWI	ITA	FRA	SPA	GAB	Ges.
gefangen u. frei (kontrolliert)	104 <sup>1)</sup>	—	—	1	—	1	—	—	106
tot gefunden	2	—	1	—	1	1	—	2	7
erschöpft gefunden	1	—	—	—	—	—	—	—	1
vom Hund getötet	—	1	—	—	—	—	—	—	1
geschossen	—	—	—	—	13	18	1	—	32
„erbeutet“	—	—	—	—	3	2	—	—	5
unbekannt	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Summe	107	1	1	1	17	23	1	2	153

<sup>1)</sup> davon 13 im Ausland beringt und in der DDR kontrolliert, die übrigen sind Ortsfunde

Für die Anfertigung der Kartenskizze danke ich Herrn F. ULRICH, Rostock.

## Literatur

DITTBERNER, H., DITTBERNER, W. (1969):

Die Vogelwelt des Rüdersdorfer Rieselfeldes am Ostrand Berlins. *Milu* 2, 495–618.

GLUTZ VON BLOTZHEIM, U., BAUER, K., BEZZEL, E. (1977):

Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 7 (Charadriiformes 2. Teil) Wiesbaden.

GRÄTZ, H. P., LITZBARSKI, H. (1983):

Bruchwasserläufer. In: RUTSCHKE, E. (Hrsg.): Die Vogelwelt Brandenburgs. Jena

HAENSEL, J., KÖNIG, H. (1978):

Die Vögel des Nordharzes und seines Vorlandes. *Naturk. Jber. Mus. Heineanum* 9, Halberstadt.

HEYDER, R. (1952):

Die Vögel des Landes Sachsen. Leipzig.

KIRCHNER, H. (1939):

Ein Vergleich der Brutbiotope des Großen Brachvogels, der Schwarzschwänzigen Uferschnepfe und des Bruchwasserläufers. *Dt. Vogelw.* 64, 65–70.

KUHK, R. (1939):

Die Vögel Mecklenburgs. Güstrow.

LAMBERT, K. (1979):

Bruchwasserläufer. In: KLAFFS, G., u. STÜBS, J. (Hrsg.): Die Vogelwelt Mecklenburgs. 2. Aufl. Jena.

MÜLLER, S. (1982):

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Mecklenburg – Jahresbericht für 1980. *Orn. Rundbr. Meckl. N. F.* Heft 25, 72–100.

ÖSTERLÖF, S. (1966):

Report for 1965 of the Bird Ringing Office. *Swed. Mus. of Nat. Hist.*, p. 61.

SCHALOW, W. (1919):

Beiträge zur Vogelfauna der Mark Brandenburg. Berlin.

ZANDER, H. D. F. (1861):

Systematische Übersicht der Vögel Mecklenburgs. *Arch. Nat. Meckl.* 15, 44–150.

RINGFUNDMITTEILUNG der Vogelwarte Hiddensee 5/84.

Verfasser: Kurt Lambert

DDR – 2520 Rostock 22

Dr.-Kurt-Barthel-Str. 35

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte aus der Vogelwarte Hiddensee](#)

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: [1984\\_5](#)

Autor(en)/Author(s): Lambert Kurt

Artikel/Article: [Zum Zug des Bruchwasserläufers \(\*Tringa glareola\*\) nach Beringungsergebnissen aus der DDR 6-14](#)